

TERMINE

Termine der AG Botanik
Weitere Termine

AKTUELLES

Ackerwildkräuter sammeln
Jahresfahrt an den
Niederrhein
Teilnahme am
B-Side-Festival 2020
Insektenfreundliche Pflanzen
in Natur und Garten
Endlich kochen -Treffen der
Wildkräuter-Kochgruppe
Volksinitiative Artenvielfalt
Pflanzen des Monats

RÜCKBLICK

Vielfalt im Acker
Rüschhausheide, die Zweite
NABU-AG Botanik zu Besuch in
Mecklenbeck
Blütenvielfalt mit heilender Wirkung

BEWÄHRTES

Verantwortungsarten in
Deutschland
Wildkräuter-Kochgruppe
20 Jahre AG Botanik
Eigener YouTube-Kanal
Floristische Kartierung NRW
Freiwillige gesucht für
InDesign-Satz des Newsletters
Patenschaf Daisy





EDITORIAL

Liebe Freunde des blühenden Münster,

auch die AG Botanik ist natürlich von der Corona-Krise betroffen und musste jahrzehntelang geübte Routinen - hoffentlich für nur kurze Zeit - unterbrechen. Immerhin sind jetzt wieder in beschränktem Maße interne Exkursionen möglich und auch ein Monatstreffen konnte - draußen - wieder statt finden. Ob sich die Situation demnächst wieder normalisiert, bleibt zu hoffen und wird wie üblich per Mail kommuniziert werden.

So bietet die für viele Menschen gewonnene Zeit aber auch die Möglichkeit, sich auf eigene Faust aufzumachen und die heimische Botanik zu erleben, die sich gerade in ihrem schönsten Kleid präsentiert. Dieser Newsletter, das Mail-Netzwerk und die sozialen Netzwerke bieten ausreichend Gelegenheit, seine Beobachtungen zu teilen oder auch Informationen über das Gesehene einzuholen - nutzt sie und macht so das Beste aus der derzeitigen Lage!

Euer/Ihr Dr. Thomas Hövelmann, Leiter der AG Botanik



Titelbild: Die Breitblättrige Stendelwurz *Epipactis helleborine* ist eine heimische Orchideen-Art (Foto: Winfried Rusch)

Interesse an der AG Botanik des NABU Münster? Gerne nehmen wir Sie in den Email-Verteiler auf, dann erhalten Sie alle Informationen und Einladungen automatisch. Eine kurze Nachricht an hoevelmann_thomas@yahoo.de reicht - wir freuen uns auf Sie!

Liebe Leute, hier die neuesten Neuigkeiten aus der AG Botanik:

(wenn nicht anders angegeben, Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich, Interessenten jederzeit willkommen):

Aktuelle Termine der NABU-AG Botanik

Aus coronösen Gründen werden Maßnahmen zur Sozialdistanz vorbehalten, z.B. Bildung von Kleingruppen, außerdem bitte jeweils Mundschutz mitbringen und selbständig auf den ausreichenden Sicherheitsabstand achten:

Fr, 7.8.:

„Fridays for Flowers“-Exkursion in Gievenbeck u.a. zum Regenrückhaltebecken der Uniklinik. Treffpunkt ist um 16 Uhr an der Josef-Pieper-Straße am Abzweig zu Hausnummer 21, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.

Mo, 10.8.:

Öffentliche Führung mit Dr. Thomas Hövelmann zu insektenfreundlichen Grünanlagen und Gärten in Telgte auf Einladung der GRÜNEN Telgte; Treffpunkt 15 Uhr Ecke beim Erdbeerpflanzen-Produzenten Kraege, Delseener Heide 36, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 17 Uhr.

Fr, 14.8.:

„Fridays for Flowers“-Exkursion“ ins NSG „Bonnenkamp“ in Angermünde; Treffpunkt 16 Uhr Ecke Osthuesheide/Theodor-Heuss-Straße in Angermünde-West, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 18 Uhr.



Im NSG „Bonnenkamp“ wächst der fleischfressende Sonnentau (Foto: Hans-Joachim Grote)

So, 16.8.:

Schwebfliegen und Wildpflanzen in Stadtpark Wienburg mit Sarah Klein-Hitpaß und Dr. Thomas Hövelmann; Treffpunkt 15 Uhr am Parkplatz gegenüber Abzweig Nevinghoff von der Kanalstraße, von dort fußläufig. Dauer bis ca. 17 Uhr.



Schwebfliegen stehen auf Blütenstände der Disteln (Foto: Erwin Hangmann)

Mo, 7.9.:

Monatstreffen in gemütlicher Atmosphäre, 19.30 Uhr. Der Treffpunkt wird mit der Einladung bekannt gegeben.

weitere Termine

Das Veranstaltungsprogramm der NABU-Naturschutzstation Münsterland wird erst dann veröffentlicht werden, wenn wieder Veranstaltungen stattfinden können.

Ackerwildkräuter sammeln

Die NABU-Naturschutzstation Münsterland bewirtschaftet auf Haus Heidhorn einen Acker nach ökologischen Vorgaben. Dazu werden noch zur Anreicherung des Artenreichtums Samen von heimischen Ackerwildkräutern gesucht. Es wäre toll, wenn Ihr in den nächsten Wochen mal auf reife Früchte folgender Arten achten und diese sammeln könntet:

- Mohn-Arten *Papaver spp.*
- Kornblume *Centaurea cyanus*
- Echte Kamille *Matricaria chamomilla*
- Acker-Krummhals *Anchusa arvensis*
- Acker-Gauchheil *Anagallis arvensis*
- Acker-Stiefmütterchen *Viola arvensis*
- Woll-Wicke *Vicia villosa*
- Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel *Aphanes arvensis*
- Saat-Wucherblume *Glebionis segetum*



Die Woll-Wicke ist nicht häufig auf Münsters Äckern zu finden (Foto: Thomas Hövelmann)

Die Samen bitte nach Art getrennt in geeigneten Tüten (z.B. Papier-Butterbrotstüten) aufbewahren und die Tüten mit Artnamen beschriften. Bitte nach Möglichkeit darauf achten, dass es sich NICHT um nicht bodenständige Exemplare aus Blümmischungen etc. handelt (z.B. rosa Kornblumen...)



Klatschmohn kann natürlich auch gesammelt werden (Foto: Susan Michel)

Jahresfahrt an den Niederrhein

Die diesjährige Jahresfahrt der AG Botanik wird am Wochenende 4.-6. September stattfinden. Bitte bis spätestens Ende August bei Dr. Thomas Hövelmann unter hoevelmann_thomas@yahoo.de melden, wer mitfahren möchte. Zur Orientierung hier das vorläufige Programm:

Freitag, 4. September

- Anreise in PKW-Fahrgemeinschaften
- Treffen vor Ort in der Unterkunft, <http://pauenhof.de/blog/home/>, in Sonsbeck am Niederrhein.
- geselliger Abend, ggf. gemeinsamer Spaziergang

Samstag, 5. September

- halbtägige Exkursion mit ortskundiger Führung durch Biologische Station (angefragt)
- halbtägige Exkursion in Eigenregie
- geselliger Abend, mit gemeinsamen Kochen oder evtl. Restaurant-Besuch

Sonntag, 6. September

- halbtägige Exkursion in Eigenregie
- Rückkehr nach MS, Ankunft spätestens 18 Uhr

Die Preise liegen bei ca. 10-15 € pro Nacht, ggf. geringfügige Mehrkosten für Mahlzeiten, Bettwäsche etc. Die Spritkosten werden unter allen aufgeteilt.

Teilnahme am B-Side-Festival 2020

Die AG Botanik hat sich wieder angemeldet für das diesjährige „B-Side-Festival“ vom 11.9.-20.9. im Hafen auf der Seite gegenüber vom Kreativ-Kai. Schnupper-Exkursionen wie im vergangenen Jahr werden nicht möglich sein, aber es werden dort auf einem Rundweg heimische Wildpflanzen mit Straßenkreide beschriftet werden. Organisation und weitere Infos folgen.



Das Mauer-Graskraut ist eine typische Pflanzenart an der B-Side (Foto: Karin Parpin)

Insektenfreundliche Pflanzen in Natur und Garten

Jeden Monat stellt Britta Ladner insektenfreundliche Pflanzen in Natur und Garten vor.

Die Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea*

Wo Teile von Wiesen bei der Sommermahd nicht geschnitten wurden, leuchten hier und da rosafarbene Flöckchen zwischen den hohen Gräsern hervor. Von Juni bis November öffnet die Wiesen-Flockenblume unermüdlich neue Blütenköbchen und versorgt eine bunte Insektenchar aus Wild- und Honigbienen, Schmetterlingen und Schwebfliegen zuverlässig mit Nektar und Pollen.



Die Wiesen-Flockenblume gehört zur Familie der Korbblütler (Foto: Britta Ladner)

Die Staude kann sich zwar durch Ausläufer vermehren, für die Samenbildung ist sie jedoch auf Insekten als Bestäuber angewiesen. So wird sichergestellt, dass sich das Erbgut unterschiedlicher Individuen mischt und die Nachkommen genetisch nicht genau der Mutterpflanze gleichen. Gerade in Zeiten des Klimawandels kann dies überlebenswichtig sein, denn so kann sich die Art über Generationen hinweg an veränderte Umweltbedingungen anpassen.

Auch bei der Verbreitung der Samen zählt die nahe Verwandte der Kornblume auf tierische Hilfe. Die Samen verfügen über ein ölhaltiges Anhängsel (Elaiosom), das bei Ameisen sehr beliebt ist. Diese verschleppen die Samen und fressen das „Ameisenbrötchen“. Den Samen selbst verschmähen sie. Unter passenden Bedingungen entwickelt sich aus ihm in einiger Entfernung von der Mutterpflanze eine neue Wiesen-Flockenblume.

Für die Gestaltung naturnaher Gärten ist die Wiesen-Flockenblume, ebenso wie die Skabiosen-Flockenblume, gut geeignet. Ihre „Schwester“, die Berg-Flockenblume, fühlt sich sogar in Kübeln wohl.

Endlich kochen - Treffen der Wildkräuter-Kochgruppe

Endlich konnte sich die NABUKO(chgruppe) zu ihrem eigentlichen Daseinszweck treffen – wir haben zusammen gekocht! Und dies aus gegebenem Anlass - unser 1. Kochabend! - ausführlichst...

Die Teilnehmer sammelten vorab frische Kräuter, was das Zeug hielt. So kam eine schöne Auswahl zusammen, die wir zunächst gemeinschaftlich sortiert und besprochen haben, um dann leckere Dinge daraus zuzubereiten und gemeinsam zu verzehren. Zunächst wurde aber mit Holunderblütensekt angestoßen auf das Event.

Die sehr spontan noch hergestellten Brennnessel-Chips kamen ebenso gut an wie die Wildkräuter-Pesto-Kartoffeln (in das Pesto wanderten z. B. Knoblauchsrauke, Brennnessel, Taubnessel, Schafgarbe, Sauerampfer, Gundermann, Olivenöl und Mandeln; die gekochten neuen Pellkartoffeln wurden damit vermischt und nach Wunsch mit oder ohne geraspelten Käse noch einmal kurz im Ofen gebacken)



Auch Kartoffeln können mit Wildkräutern gewürzt werden (Foto: Annette Ernst)

und der gemischte Salat, u.a. mit Sauerampfer, Löwenzahn, Knopfkraut, Vogelmilch, Blättern und jungen Blütenknospen des Breitweigers, Blüten der Taubnessel, Gänseblümchen, Kapuzinerkresse...



Wildkräuter-Salat ist nicht nur lecker und gesund, sondern sieht auch toll aus (Foto: Annette Ernst)

Dazu passten auch gut die Schlehen-„Oliven“ aus dem Vorrat vom vergangenen Herbst... außerdem aus dem Schrebergarten eines Teilnehmers dann noch Mangoldgemüse und gebackener Hokkaido sowie Kräuter-Eistee und dann noch Brombeeren und Pflaumen zum Dessert – ein opulentes und köstliches Mahl!

Uschi Schepers

Volksinitiative Artenvielfalt

Am 23. Juli haben die drei großen NRW-Naturschutzverbände Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt (LNU) und Naturschutzbund Deutschland (NABU) den Startschuss für die landesweite Volksinitiative Artenvielfalt gegeben. Unter dem Motto „Insekten retten – Artenschwund stoppen“ sollen in den nächsten Monaten mindestens 66.000 Unterschriften gesammelt werden. Dann muss sich der NRW-Landtag mit der Volksinitiative beschäftigen. In acht zentralen Handlungsfeldern fordern die Naturschützer einen deutlichen Politikwechsel. Weitere Infos siehe hier: <https://artenvielfalt-nrw.de/>



Unterschriftenlisten liegen u.a. im Umwelthaus Münster und auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490 (mo-fr 9-16 Uhr) aus. Ausgefüllte Listen können auch bei Gelegenheit in der AG Botanik abgegeben oder an die Aktions-Postadresse in Düsseldorf geschickt werden. Auch nicht ganz gefüllte Listen zählen.

Pflanzen des Monats

Beim letzten Monatstreffen wurden u.a. folgende Arten im Garten des Umwelthauses angesprochen:

Tüpfel-Johanniskraut *Hypericum perforatum*, Mauer-Zimbelkraut *Cymbalaria muralis*, Gewöhnlicher Wurmfarf *Dryopteris filix-mas*, Beinwell *Symphytum officinale* und Efeu *Hedera helix*.

Weitere Funde wurden als Bilddateien zugeschickt.



Die trockenheitsertragende Graukresse *Berteroa incana* breitet sich im Münsterland aus (Foto: Ulla Westdickenberg)

Zu den Monatstreffen können jeweils Pflanzen / Bilder von Pflanzen mitgebracht werden.

Vielfalt im Acker

Botanische Exkursion zu Ackerwildkräutern auf dem Hof lütke Jüdefeld am 5. Juli

Mehr als ein Dutzend heimische Ackerwildkräuter zeigte der Diplom-Biologe Dr. Thomas Hövelmann von der NABU-Naturschutzstation Münsterland im Rahmen einer botanischen Exkursion am Sonntag, den 5. Juli. Ackerfrauenmantel, Acker-Krummhals, Acker-Vergissmeinnicht und Woll-Wicke: Die Liste der vorgestellten Pflanzenarten nahm beinahe kein Ende. Damit wollte Hövelmann keinesfalls die ein Dutzend Teilnehmer erschlagen, sondern anhand dieser Vielzahl die Unterschiede in der Artenvielfalt zwischen biologisch und konventionell bewirtschafteten Flächen vorführen. Auch mehrere Mohn-Arten und die Kornblume durften nicht fehlen.

Entlang der nach Naturland-Kriterien bewirtschafteten Roggenfelder des Hofes lütke Jüdefeld an der Gasselstiege in Münster wurden zahlreiche Ackerwildkräuter unter die Lupe genommen und mit der ein oder anderen Anekdote genauer erklärt. So zum Beispiel das Acker-Stiefmütterchen, eine heimische und kleine Verwandte unseres Garten-Stiefmütterchens. Im Inneren der kleinen Blüten weisen ein dottergelber Fleck und schwarze Linien in das Innere der Blüte - eine „alte Tante mit Landebahn“. Bei der Exkursion erwies es sich als hilfreich, dass mit Daniela lütke Jüdefeld die Landwirtin dabei war, die die - rein mechanische - Bekämpfung der Begleitflora und die verschiedenen Arbeitsgänge erläutern konnte, bis das Korn sauber bei der Vollkornbäckerei Cibaria ankommt.



Dr. Thomas Hövelmann (3. von rechts) erläuterte die zahlreichen Wildkräuter auf den ökologisch bewirtschafteten Roggenäckern des Bioland-Hofes lütke Jüdefeld (Fotos: Ulla Westdickenberg)

Für den Standort Acker ist eine regelmäßige Störung durch den Pflug kennzeichnend. Auf diese Weise können sich besonders einjährige Arten, die auf Offenboden angewiesen sind, etablieren. Werden diese Flächen nicht mehr umgebrochen, verdrängen konkurrenzstärkere, mehrjährige Arten die typischen Pionierpflanzen. Bevor es vom Menschen bewirtschaftete Ackerflächen gab, waren diese auf Pionierstandorten wie zum Beispiel auf regelmäßig überfluteten Sandbänken anzutreffen. Heutzutage werden diese Ackerwildkräuter aufgrund der intensiven Landwirtschaft immer seltener und finden häufig nur noch am Rand oder auf biologisch bewirtschafteten Ackerflächen Lebensmöglichkeiten.

Die öffentliche Exkursion fand selbstverständlich unter den Auflagen der Corona-Pandemie statt. Eine Anmeldung war erforderlich und die Kontaktdaten aller Teilnehmer*innen liegen vor. Exkursionsleiter Dr. Thomas Hövelmann achtete während der Exkursion auf ausreichend Abstand zwischen den Teilnehmer*innen und bestand im Einzelfall - zum Beispiel beim Zeigen von Details - auf dem Tragen einer Schutzmaske.

Rüschhausheide, die Zweite

Fridays for Flowers-Exkursion am Haus Rüschhaus am 17. Juli

Rüschhausheide, die Zweite: am Freitag, den 17. Juli, traf sich eine kleine Gruppe der AG Botanik am Haus Rüschhaus, um im Rahmen der „Fridays for Flowers“-Exkursionen eine weitere vollständige Artenliste zu erstellen. Diesmal wurde der Quadrant E 10 des zuletzt im Juni bearbeiteten Gebietes vorgenommen. Dabei wurde wie üblich jede heimische, wild vorkommende Art aufgenommen.

Südlich der Autobahn A 1 ging es diesmal in die Feldflur westlich des Rüschhausweges, der nach historischen Karten ebenfalls Teil der ehemaligen „Rüschhausheide“ - eines Teilbereiches der größeren Toppheide - war. Heute ist die ehemalige Vegetation allerdings durch Straßenbau, Ackerflächen und Siedlung fast vollständig überformt, und so hofften die Botaniker, dort wenigstens noch Reste der ehemaligen Heide-Vegetation wiederzufinden. Mit von der Partie war Sandy Hamer, die als Projekt-Leiterin beim Centre of Literature den Lyrikweg/Drostelandschaft gestaltet, der ab dem kommenden Jahr historische Orte der Annette von Droste-Hülshoff erlebbar machen soll.

Raritäten waren bei dem ca. zweistündigen Spaziergang nicht zu erwarten, und doch kamen am Ende fast 150 Arten zusammen, die in die „Flora von Münster“ eingehen werden. Als Besonderheiten sind dabei am ehesten noch der Tauben-Storchschnabel *Geranium columbinum*, die Wiesen-Flockenblume *Centaurea jacea* und das Echte Labkraut *Galium verum* zu bewerten.

Viel war nicht mehr übrig von einer möglichen ehemaligen Rüschhaus-Heide. Neben einigen mickrigen Magerkeitszeigern wie Schafgarbe, Rotes Straußgras und Weichem Storchschnabel war praktisch alles der typischen Münsterländer „Normal-Landschaft“ mit seinen Stickstoffzeigern und kleinen, von Brombeer-Bewuchs geprägten Gehölzen gewichen.



Die Zaunwinde *Calystegia sepium* machte ihrem Namen alle Ehre (Foto: Thomas Hövelmann)

NABU-AG Botanik zu Besuch in Mecklenbeck

Fridays for Flowers-Exkursion am Christoph-Bernhard-Graben am 31. Juli

Im Rahmen einer Exkursion zur botanischen Bestandserfassung im Stadtgebiet von Münster besuchten am Freitag, den 31. Juli, einige Mitglieder der AG Botanik Mecklenbeck. Von besonderem Interesse waren für AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann und seinen Trupp die Grünflächen am Naturdenkmal Christoph-Bernhard-Graben, die dieses Jahr erstmalig nicht mehr regelmäßig gemäht, sondern nur einmal im Herbst geheut werden sollen. Angesichts des geänderten Pflegekonzepts hoffte die Gruppe auf zahlreiche, auch für Insekten wertvolle Blütenpflanzen.



AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann (Mitte) erklärt geduldig heimische Wildpflanzen am Christoph-Bernhard-Graben in Mecklenbeck (Foto: Britta Ladner)

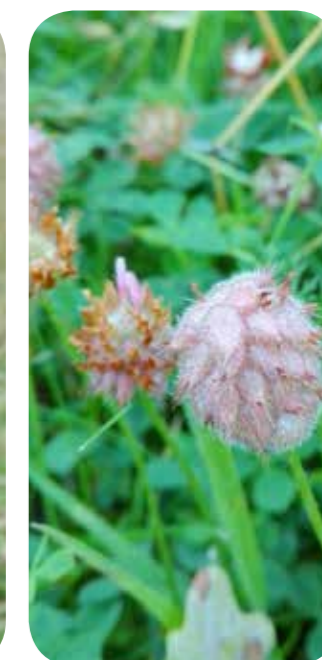
Fündig wurde sie vor allem auf der an das Gelände der Städtischen Kita Mecklenbeck angrenzenden Fläche, die sich als erstaunlich artenreich erwies. Neben mehreren häufig vorkommenden und für Insekten attraktiven Pflanzen wie Echem Mädesüß, Kleinen Braunellen und Hornklee ließen sich dort auch seltene heimische Arten wie Erdbeer-Klee und Mittlerer Wegerich bestaunen. Mit dem Fund des sehr seltenen Heil-Ziests konnte die AG

vermutlich sogar den ersten Nachweis der Art in Münster für sich verbuchen. Die Breitblättrige Stendelwurz, eine heimische Orchideenart, die die Botaniker im Schutz der altertümlichen Eichen entdeckten, sorgte für ein weiteres Highlight.

Bei aller Freude über die Pflanzenvielfalt gab Hövelmann jedoch zu bedenken, dass Blüten alleine Insekten nicht glücklich machen. Auch passende Nistmöglichkeiten in Form von Totholz und offenen Bodenstellen müssten vorhanden sein. Hier könnte sich die Nähe zur benachbarten Streuobstwiese als vorteilhaft erweisen, denn zumindest Totholz ist dort zu finden.



Eine echte Rarität in Münster: der Heil-Ziest *Betonica officinalis* (Foto: Britta Ladner)



Der Erdbeer-Klee *Trifolium fragiferum* ist nicht sehr häufig (Foto: Britta Ladner)

Blütenvielfalt mit heilender Wirkung

Fridays for Flowers-Exkursion in den historischen Arzneipflanzengarten am 24. Juli

Der historische Arzneipflanzengarten an der Hittorfstraße war das Ziel der „Fridays for Flowers“-Exkursion am 24. Juli, um eine weitere vollständige Artenliste heimischer, wild vorkommender Arten für die „Flora von Münster“ zu erstellen.

Die seit wenigen Jahren nicht mehr vom Pharmazeutischen Institut genutzte Fläche in unmittelbarer Nähe zum Schlossgarten liegt derzeit im Dornröschen-Schlaf und hat sich zu einem Blütenparadies entwickelt, in dem noch viele der ehemals angebauten Heilpflanzen enthalten sind.



Mitglieder der AG Botanik um den AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann bei der Erkundung des historischen Arzneipflanzengartens (Foto: Martin Parpin)

Und so staunten die ca. 15 Besucher*innen aus der AG Botanik nicht schlecht, diese Oase der Artenvielfalt zu entdecken. An die 100 Arten wurden notiert, darunter viele selten gewordene Arten der Wiesen und Säume wie das Kammgras, der Blut-Weiderich oder der Hornklee. Eingestreut wurden immer wieder alte Heilpflanzen entdeckt: der Arznei-Baldrian *Valeriana officinalis* zum Beispiel, das Eisenkraut *Verbana officinalis* oder der Echte Alant *Inula helenium* mit seinen prächtigen gelben Blütenköpfen.



Das Eisenkraut *Verbana officinalis* ist eine alte Heilpflanze (Foto: Martin Parpin)

Der Artnamen „*officinalis*“ fiel oft – kein Wunder, bedeutet „offizinell“ doch die (frühere) Nutzung als Heilpflanze.

Die aktuelle Nutzung des ca. zwei Hektar großen Geländes beschränkt sich auf die Permakultur-Gruppe des AStA sowie Forschungsflächen für das Institut für Landschaftsökologie. Für die Zukunft ist geplant, den historischen Arzneipflanzengarten zu einem öffentlichen naturnahen Umweltbildungs-Park umzugestalten, wie es vom Rat der Stadt Münster im Frühjahr 2019 einstimmig beschlossen worden war. Die Planung durch den Botanischen Garten der Westfälischen Wilhelms-Universität stockt allerdings derzeit, da die Folgenutzung für den angrenzenden Gebäudekomplex noch nicht geklärt ist – der Standort gilt als Favorit für den geplanten Musik-Campus.

Und so genossen die Botaniker*innen die Blütenpracht, die Ruhe und die summende Insektenvielfalt in dieser kleinen Naturoase inmitten des hektischen Großstadt-Umfeldes und schlossen die Freitags-Exkursion mit einem Besuch der nahegelegenen Eisdielen ab.



Wilde Karde, Weißer Steinklee und Blut-Weiderich bilden bunte Farbkontraste (Foto: Karin Parpin)

Verantwortungsarten in Deutschland

Das Bundesamt für Naturschutz (BfN) hat in seiner neuen Roten Liste der gefährdeten Pflanzen Deutschlands insgesamt mehr als 650 Arten identifiziert, für deren Erhalt Deutschland eine besondere Verantwortung hat (= sog. Verantwortungsarten). Es sind Arten, die weltweit ihren Verbreitungsschwerpunkt in Mitteleuropa und in Deutschland haben.

Viele Arten sind sehr häufig (Rotbuche, Aronstab), andere sind selten und gefährdet (z.B. Arnika) oder gar endemisch (z.B. Westfälisches Galmei-Veilchen). Die Verantwortungsarten stehen inhaltlich neben den klassischen Rote Liste-Arten und sind im Naturschutz von nicht minderer Bedeutung. Dennoch ist das Prädikat „Verantwortungsarten“ den meisten Bürgern noch nicht oder nur unzureichend bekannt. Desweiteren gibt es bisher noch keinen Fokus der Floristischen Kartierung Deutschlands auf dieses für den Naturschutz bedeutsame Artenset.

In seiner Funktion als Vorsitzender des NABU-Bundesfachausschusses Botanik erarbeitet AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann gerade mit Dr. Andreas Bettinger vom Netzwerk Phytodiversität Deutschland (NetPhyD) einen Projektantrag „Verantwortungsarten (Farn- und Blütenpflanzen) in Deutschland – Erfassung, Datenvalidierung und Öffentlichkeitsarbeit“ beim Bundesprogramm Biologische Vielfalt. Das Projekt macht sich zur Aufgabe, die Erfassung der Verantwortungsarten im Rahmen der Floristischen Kartierung bundesweit zu optimieren. Weiterhin sollen Instrumente und Maßnahmen entwickelt werden, wie die Kenntnis über Verantwortungsarten in allen Schichten der Bevölkerung möglichst

wirksam verbreitet werden kann, auch um damit eine Sensibilisierung zu erreichen und ehrenamtliches Engagement zu fördern.



Viola guestphalica – Westfälisches Galmei-Veilchen (Foto: Thomas Muer)

Wildkräuter-Kochgruppe

Uschi Schepers hat sich bereit erklärt, die Wildkräuter-Kochgruppe in die Hand zu nehmen. Bei Interesse bitte melden unter u.schepers@gmx.de, die dann alles Weitere selbstständig organisieren wird.



Das Tellerkraut ist eine leckere Wildpflanze (Foto: Brit Neuber)

20 Jahre AG Botanik

2017 jährte sich die Gründung unserer AG Botanik zum 20. Mal. Dazu wurde ein Jubiläumsband mit einem ausführlichen Rückblick zusammengestellt, der hier als PDF herunter geladen werden kann (3,2 MB).



Eigener YouTube-Kanal

Bei Diskussionen rund um die Verbesserung der Kenntnisse von „Artenkennern“ durch geeignete Angebote kam die Idee auf, einen eigenen YouTube-Kanal zu gründen bzw. zumindest einzelne Videos zu produzieren. Zielgruppe sind Fortgeschrittene (z.B. ILÖK-Studierende und Planungsbüro-MitarbeiterInnen), denen schwierige Gruppen (z.B. Seggen, Binsen, Weiden) aufbereitet werden.

Floristische Kartierung NRW

Ende 2018 endete die Bestandserfassung gefährdeter Arten für die Floristische Kartierung NRW, bei der die AG Botanik die Bearbeitung von Münster übernommen hatte. In diesem Jahr werden die Ergebnisse in Regionalkonferenzen von Experten ausgewertet und in die neue Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen in NRW eingearbeitet werden, die 2020 erscheinen soll. AG-Leiter Dr. Thomas Hövelmann übernimmt dabei als wissenschaftlicher Mitarbeiter der NABU-Naturschutzstation Münsterland die Koordination für das Münsterland.

Freiwillige gesucht für InDesign-Satz des Newsletters „Flora Münster“

Die AG Botanik gibt seit mehr als zwei Jahren den monatlichen Newsletter „Flora Münster“ heraus. Für das Setzen der fertig vorbereiteten Texte und die Bildredaktion im vorgegebenen Layout mit der professionellen Software InDesign werden noch Freiwillige gesucht. Eine Einführung und ein Arbeitsplatz auf Haus Heidhorn können angeboten werden.

Besonders geeignet für Studierende der Landschaftsökologie! Hier könnt Ihr das in den Uni-Kursen (z.B. hier) erlernte Wissen an einem überschaubaren Projekt – ggf. mit fachlicher Begleitung – sinnvoll trainieren.

Bei Interesse bitte bei AG-Leiter Thomas Hövelmann melden, hoevelmann_thomas@yahoo.de.

Patenschaf „Daisy“

Die AG Botanik hat eine Schafpatenschaft bei der NABU-Naturschutzstation Münsterland übernommen, „Daisy“ (englisch für Gänseblümchen).

Für die Kosten von 60 € im Jahr werden jeweils pro Nase ca. 50 Cent pro Monats-treffen eingesammelt.

Bei Daisy und ihren Kollegen handelt es sich um Bocklämmer der Rasse Moorschnucke (weiße hornlose Moorschnucke, auch Diepholzer Moorschnucke genannt). Diese Schafe zeichnen sich durch ihre Genügsamkeit sowie Wetterhärte aus.

IMPRESSUM

Der Newsletter „Flora Münster“ erscheint einmal im Monat.

Herausgeber: NABU Münster, Zumsandestraße 15, 48145 Münster; www.NABU-muenster.de

Redaktion: Dr. Thomas Hövelmann (v.i.S.d.P.)

Satz: Karin Parpin

Alle Fotos, wenn nicht anders angegeben, von Thomas Hövelmann.

Die AG Botanik im Internet: <http://www.nabu-muenster.de/ag-botanik/> facebook: „Flora Münsterland“